

Kontakt

CropEnergies AG

Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Investor Relations

Heike Baumbach
Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-05
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Ein Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2014/15 auf den Seiten 62 bis 70. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2015/16



1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2015

Mannheim, 8. Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsverlauf	11
Nachtragsbericht	16
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
Zwischenabschluss	19
Gesamtergebnisrechnung	19
Kapitalflussrechnung	20
Bilanz	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Anhang zum Zwischenabschluss	24
Finanzkalender	35

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

Überblick 1. Quartal 2015/16

- Umsatz verringert sich auf 197,8 (207,9) Mio. € -5 %
- EBITDA wächst auf 22,2 (13,5) Mio. € +64 %
- Operatives Ergebnis steigt deutlich auf 13,7 (4,5) Mio. € >100 %
- Jahresüberschuss im 1. Quartal steigt auf 4,9 (0,6) Mio. € >100 %
- Bioethanolproduktion verringert sich auf 205 (262) Tsd. m³ -22 %
- Nettofinanzschulden sinken auf 147 (per 28. Februar 2015: 150) Mio. €

Ausblick für das Geschäftsjahr 2015/16 angehoben

- Der Umsatz wird in einer Bandbreite von 675 bis 725 Mio. € erwartet
- Das operative Ergebnis (vor Restrukturierung und Sonderinflüssen) soll in einer Bandbreite von 10 bis 40 Mio. € liegen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Rechtliche Rahmenbedingungen in der EU

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ der EU definiert die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass alle in der EU genutzten Biokraftstoffe nach strengen Maßstäben nachhaltig hergestellt werden. Unter anderem müssen sie im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen mindestens 35 Gew.-% bzw. ab 2017 sogar 50 Gew.-% der Treibhausgasemissionen einsparen. Darüber hinaus gibt die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor, dass bis 2020 auf den gesamten Kraftstoffverbrauch gerechnet 6 Gew.-% der Treibhausgase eingespart werden müssen.

Einigung zur Novellierung der aktuellen Rechtsvorschriften

Nach mehrjähriger Diskussion über eine Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ hinsichtlich der Begrenzung des Anteils konventioneller Biokraftstoffe, der Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie der Einführung sogenannter iLUC-Faktoren, welche die Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfassen sollen, haben sich das Europäische Parlament und der Rat im April 2015 auf einen gemeinsamen Richtlinientext geeinigt. Die Zustimmung des Europäischen Parlaments erfolgte am 28. April 2015. Mit der Entscheidung des Rats wird in Kürze gerechnet. Nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt werden die Mitgliedsstaaten zwei Jahre Zeit haben, die Neuregelungen in nationales Recht umzusetzen.

Die Einigung sieht vor, dass 7 % der vorgegebenen 10 % an erneuerbaren Energien im Transportsektor aus konventionellen Biokraftstoffen stammen dürfen. Die restlichen 3 % sollen mit Hilfe einer Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen, die teilweise mit einer Unterquote

von mindestens 0,5 % zusätzlich gefördert werden, sowie einer Mehrfachanrechnung von Elektrizität im Schienen- und Straßenverkehr erreicht werden.

Mit dieser Entscheidung herrscht nunmehr Klarheit über den weiteren Weg zur Dekarbonisierung auch des Transportsektors bis zum Jahr 2020. Bedauerlich ist jedoch, dass mit der Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen sowie der zusätzlichen Mehrfachanrechnung von Elektrizität im Transportsektor der Anreiz, fossile Kraftstoffe zu ersetzen und damit tatsächlich Treibhausgase einzusparen, deutlich verringert wird. In dem Kompromiss fehlt zudem die vom Europäischen Parlament ursprünglich geforderte separate Beimischungsverpflichtung von 7,5 % erneuerbare Energien im Ottokraftstoffbereich.

CropEnergies begrüßt dennoch die Einigung von Parlament und Rat, die eine seit über zwei Jahren andauernde Diskussion und die damit verbundene Unsicherheit über die zukünftigen Rahmenbedingungen für die europäische Biokraftstoffindustrie beendet hat. Gemeinsam mit den Bioethanolverbänden auf nationaler und europäischer Ebene fordert CropEnergies jedoch nicht nur verlässliche Rahmenbedingungen für den europäischen Bioethanolmarkt für die Zeit bis 2020, sondern auch darüber hinaus. Bei der Diskussion über ein Klima- und Energiepaket 2030 wird sich CropEnergies weiterhin für die Fortsetzung einer Politik zur Förderung der Nutzung von nachhaltig hergestellten Biokraftstoffen einsetzen.

Umsetzung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“

Am 24. April 2015 wurde im EU-Amtsblatt eine Richtlinie zur Festlegung von Berechnungsverfahren und Anforderungen an die Berichterstattung von Treibhausgasemissionen von Kraftstoffen gemäß der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ veröffentlicht. Die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ definiert ein Dekarbonisierungsziel für Kraftstoffe von 6 Gew.-% bis 2020. Diese Einsparung soll nun-

mehr auf Basis der durchschnittlichen Treibhausgasintensität der im Jahr 2010 verbrauchten Kraftstoffe von 94,1 g CO_{2aq}/MJ berechnet werden. Die Emissionen fossiler Kraftstoffe sind damit tatsächlich um über 12 % höher als der für Biokraftstoffe geltende strengere fossile Referenzwert von 83,8 g CO_{2aq}/MJ. Grundsätzlich ist die realistischere Bewertung der mit fossilen Kraftstoffen verbundenen Treibhausgasemissionen zu begrüßen. Damit wird deutlich, dass mit Biokraftstoffen tatsächlich deutlich mehr Treibhausgasemissionen eingespart werden, als bisher offiziell anerkannt wurde. Nach Ansicht von CropEnergies sollten fossile Kraftstoffe jedoch analog zu Biokraftstoffen ebenfalls nach Rohstoffquellen differenziert werden, denn Kraftstoffe aus unkonventionellen Ölquellen, wie z. B. aus Teersanden, Ölschiefer oder Tiefseebohrungen, weisen bedeutend höhere Treibhausgasemissionen auf. Darüber hinaus wurde versäumt, bei fossilen Kraftstoffen eine einheitliche Methodik bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen auf vorgelagerten Wertschöpfungsstufen festzulegen. Hierzu zählen unter anderem die bei der Erdölförderung anfallenden Begleitgase, die derzeit oftmals abgepackelt werden.

Europäische Ethanolpreise erholen sich von Tiefständen

Marktbeobachter gehen davon aus, dass die Ethanolproduktion in den USA im Jahr 2015 auf 56,0 Mio. m³ (+0,4 %) steigen und damit weiterhin deutlich über dem Inlandsverbrauch von 52,6 Mio. m³ (+0,1 %) liegen wird. Die Nettoexporte sollen mit 3,0 (2,8) Mio. m³ Bioethanol daher abermals zunehmen. An der Chicago Board of Trade (CBOT) erholte sich der 1-Monats-Future für Ethanol von 1,44 US-\$/Gallone* Anfang März 2015 auf 1,59 US-\$/Gallone Ende Mai 2015. Zuvor war der Ethanolpreis in den USA im Januar 2015 auf rund 1,30 US-\$/Gallone gesunken und hatte damit das Niveau von Mitte 2005 erreicht. Im Gegensatz hierzu stiegen die brasilianischen Ethanolpreise Ende Januar 2015 im Vorfeld der Entscheidung der brasilianischen Regierung, die Mindestbeimischung von Ethanol ab Mitte März 2015 von 25 % auf 27 % (E27) anzuheben, auf über 600 US-\$/m³ FOB Santos an.

* Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Mit Beginn der Zuckerernte sanken die Preise bis Ende Mai 2015 jedoch wieder auf 460 US-\$/m³. Marktbeobachter rechnen für das Zuckerwirtschaftsjahr 2015/16 mit einer deutlichen Steigerung des Verbrauchs auf 29,4 Mio. m³ (+9,5 %) Bioethanol. Bei einem leichten Anstieg der Produktion auf 29,2 Mio. m³ (+0,8 %) wäre die brasilianische Bioethanolbilanz damit nur knapp ausgeglichen.

Die Ethanolpreise in Europa erholten sich nach dem Erreichen des Allzeittiefs von 417 €/m³ FOB Rotterdam am 15. Januar 2015 wieder. Nachdem sie Anfang März 2015 bei rund 470 €/m³ lagen, stiegen die Preise bis Ende Mai 2015 auf 540 €/m³. Von einer nachhaltigen Erholung der europäischen Ethanolpreise kann angesichts niedrigerer Terminpreise aber noch nicht gesprochen werden.

Angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und stagnierender Beimischungsvorgaben rechnen Marktbeobachter im Jahr 2015 mit einem Rückgang des Verbrauchs von Kraftstoffethanol in der EU um 3,7 % auf 5,1 (5,3) Mio. m³. Damit wird auch 2015 in der EU das vorhandene Potential einer schnellen und kostengünstigen Reduzierung von Treibhausgasemissionen durch eine höhere Verwendung von Kraftstoffethanol nicht vollständig genutzt. Eine zeitnahe E10-Einführung in weiteren EU-Mitgliedsstaaten ist daher sinnvoll und würde die Dekarbonisierung beschleunigen.

In Deutschland stieg der Verbrauch von Kraftstoffethanol im Jahr 2014 dagegen um 1,9 % auf 1,55 Mio. m³. Inwiefern die vorläufigen Verbrauchsdaten für Januar bis März 2015, welche einen Rückgang des Kraftstoffethanolabsatzes um 7,2 % auf rund 310 Tsd. m³ anzeigen, repräsentativ sind, bleibt abzuwarten. Der Absatz von E10 fiel in den ersten drei Monaten 2015 demzufolge um 9,3 % auf 608 Tsd. t. Dies entspricht einem Anteil von 14,0 % am Ottokraftstoffmarkt.

Moderater Rückgang der Getreide- und Proteinpreise

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in seiner Schätzung vom 10. Juni 2015 von einer Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2015/16 von 1.998 Mio. t (-0,9 %) aus, die damit in der Nähe der letztjährigen Rekordernte liegt. In Anbetracht eines erwarteten Getreideverbrauchs von 2.001 Mio. t (+0,9 %) wird mit einer weitgehend ausgeglichenen Getreidebilanz und demzufolge mit einem kaum veränderten Lagerbestand von 430 (433) Mio. t gerechnet. Die EU-Kommission erwartet in der EU für das Getreidewirtschaftsjahr 2015/16 mit 310 Mio. t wiederum eine große Getreideernte, die den Verbrauch von 283 Mio. t erneut deutlich übersteigen wird. Mit einem Anteil von über 60 % entfällt der größte Teil des Getreideverbrauchs weiterhin auf die Tierfütterung. Mit einem Nettoexport von 26,1 (31,9) Mio. t Getreide trägt die EU unverändert in hohem Maße zur Versorgung des Weltmarkts bei. Zur Herstellung von Bioethanol werden voraussichtlich 11,2 Mio. t und damit lediglich 3,6 % der EU-Getreideernte verwendet, wobei rund ein Drittel dieser Menge wieder als Lebens- und Futtermittel zur Verfügung steht.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris notierten Ende Mai 2015 bei 176 €/t und damit leicht unter dem Niveau von Anfang März 2015, als sie bei rund 185 €/t lagen. Insgesamt zeigten sich die Getreidepreise im Berichtszeitraum damit vergleichsweise stabil. Zwischenzeitliche Schwankungen wurden u. a. durch Spekulationen über witterungsbedingte Probleme bei der Aussaat bzw. dem Pflanzenaufwuchs hervorgerufen. Hinzu kommt eine weiterhin hohe Exporttätigkeit der EU aufgrund des schwachen Euro zum US-Dollar.

Nach der Rekordernte des Vorjahrs erwartet das USDA für das Wirtschaftsjahr 2015/16 eine Sojabohnenernte von 317 (318) Mio. t und damit auf Vorjahresniveau. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT lag bei ca. 9,30 US-\$/Bushel* Ende Mai 2015 und ist damit im Vergleich zu Anfang März 2015 um rund 1 US-\$/Bushel gesunken. Angesichts der guten Versorgungslage, die in einem

* Ein Bushel Sojabohnen entspricht 27,216 kg Sojabohnen.

erneuten Anstieg der weltweiten Lagerbestände auf 93,2 (83,7) Mio. t Sojabohnen zum Ausdruck kommt, zeigen sich die Sojabohnenpreise damit aber weiterhin stabil und pendeln seit Herbst 2014 um die Marke von 10 US-\$/Bushel. Die europäischen Preise für Sojaschrot folgten dieser Entwicklung, indem sie sich in den letzten Monaten größtenteils zwischen 350 und 380 €/t bewegten und Ende Mai 2015 mit ca. 340 €/t diese Bandbreite nur leicht unterschritten. Die Rapsschrotpreise bewegten sich ebenfalls zunächst seitwärts, stiegen jedoch zuletzt im Unterschied zu den Preisen im Sojabereich wieder an und lagen mit ca. 275 €/t Ende Mai 2015 deutlich über dem Niveau von 240 €/t Anfang März 2015.

Geschäftsverlauf

Rückgang der Produktion von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln

Die Bioethanolproduktion von CropEnergies ist im 1. Quartal 2015/16 im Vergleich zum Vorjahresquartal erwartungsgemäß auf 205 (262) Tsd. m³ Bioethanol zurückgegangen. Der Produktionsrückgang ist vor allem auf die temporäre Stilllegung der Anlage in Wilton zurückzuführen. In Wanze fand im Berichtszeitraum im Gegensatz zum Vorjahresquartal die planmäßige Instandhaltungsphase statt. Mit der geringeren Bioethanolproduktion ist auch die Menge der erzeugten Lebens- und Futtermittel gesunken. Aktuell laufen die Anlagen in Zeitz, Wanze und Loon-Plage auf hoher Auslastung.

Nachdem in Zeitz Anfang 2015 die Anlage zur Herstellung von jährlich bis zu 60 Tsd. m³ an hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität in Betrieb ging, wurden nunmehr auch die Restarbeiten insbesondere zur Erweiterung der Infrastruktur abgeschlossen. Die Neutralalkoholanlage, mit der sich CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie) erschließt, erreicht bereits jetzt eine hohe Prozessstabilität und Kapazitätsauslastung. Mit den Produkt- und Marktcompetenzen von Ryssen wurden die Verkaufsaktivitäten auf Märkten intensiviert, die bisher nicht beliefert wurden.

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	197.772	207.867
EBITDA*	22.218	13.457
EBITDA-Marge in %	11,2 %	6,5 %
Abschreibungen*	-8.567	-8.965
Operatives Ergebnis	13.651	4.492
Operative Marge in %	6,9 %	2,2 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-4.957	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-3	-31
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8.691	4.461
Finanzergebnis	-1.244	-1.231
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.447	3.230
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.533	-2.597
Jahresüberschuss	4.914	633
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,06	0,01

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Erwartungsgemäß hat CropEnergies im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 das Umsatzniveau des Vorjahrs mit 197,8 (207,9) Mio. € leicht unterschritten. Maßgeblich hierfür waren die aufgrund der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton geringeren Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln. Dieser Rückgang wurde teilweise durch gestiegene Handelsmengen und höhere Erlöse für Bioethanol ausgeglichen.

Trotz des reduzierten Geschäftsvolumens konnte CropEnergies die Ertragslage deutlich verbessern. Neben den höheren Erlösen für Bioethanol trugen insbesondere niedrigere Rohstoffpreise zur Ergebnisverbesserung bei. Während des temporären Stillstands der Anlage in Wilton ergibt sich darüber hinaus eine Verbesserung der operativen Kostenstruktur, da die dort anfallenden Kosten als Restrukturierungsergebnis ausgewiesen werden. Insgesamt verbesserte sich das EBITDA deutlich auf 22,2 (13,5) Mio. €.

Entsprechend stieg das operative Ergebnis um 9,2 Mio. € auf 13,7 (4,5) Mio. €. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich eine operative Marge von 6,9 (2,2) %. Im Berichtszeitraum fielen Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen in Höhe von

5,0 (0,0) Mio. € als Folge der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton an. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen verdoppelte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit nahezu auf 8,7 (4,5) Mio. €.

Das Finanzergebnis blieb mit -1,2 (-1,2) Mio. € unverändert, so das sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 7,4 (3,2) Mio. € mehr als verdoppelte. Nach Steuern ergibt sich für das 1. Quartal 2015/16 ein Jahresüberschuss von 4,9 (0,6) Mio. €. Hieraus ermittelt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,06 (0,01) €. Der Berechnung liegen jeweils 87,25 Mio. Stückaktien zugrunde.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2015/16	2014/15
Cashflow	14.577	11.980
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-3.287	9.036
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	11.290	21.016
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.978	-2.720
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	11	20
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.967	-2.700
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.886	-20.186
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-2	39
Abnahme der flüssigen Mittel	-3.565	-1.831

Der Cashflow verbesserte sich auf 14,6 (12,0) Mio. €. Einschließlich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 auf 11,3 (21,0) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf insgesamt 8,0 (2,7) Mio. € und entfiel fast vollständig auf Investitionen in Sachanlagen. Die Investitionen dienten insbesondere der Verbreiterung des Produktportfolios und der Optimierung der Produktionsanlagen.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6,0 Mio. € standen Tilgungen von 12,9 Mio. € gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 6,9 (20,2) Mio. €.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2015	31.05.2014	Veränd.	28.02.2015
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	493.699	496.498	-2.799	493.362
Kurzfristige Vermögenswerte	140.624	156.612	-15.988	150.552
Bilanzsumme	634.323	653.110	-18.787	643.914
Passiva				
Eigenkapital	333.330	398.582	-65.252	331.660
Langfristige Schulden	150.053	118.304	31.749	157.863
Kurzfristige Schulden	150.940	136.224	14.716	154.391
Bilanzsumme	634.323	653.110	-18.787	643.914
Nettofinanzschulden	146.827	116.319	30.508	150.148
Eigenkapitalquote	52,5 %	61,0 %		51,5 %

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 31. Mai 2015 um 2,8 Mio. € auf 493,7 Mio. €. Dabei verringerten sich die aktiven latenten Steuern um 9,7 Mio. € auf 12,6 Mio. €. Das Anlagevermögen erhöhte sich infolge von Investitionen und unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen um 6,6 Mio. € auf 479,4 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten. Des Weiteren stieg der Anteil an at Equity einbezogenen Unternehmen um 0,3 Mio. € auf 1,7 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag verringerten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 16,0 Mio. € auf 140,6 Mio. €. Insbesondere der Bestand an Vorräten wurde um 14,4 Mio. € auf 50,8 Mio. € abgebaut. Des Weiteren verringerte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 5,9 Mio. € auf 6,2 Mio. € und die Steuererstattungsansprüche erhöhten sich um 4,3 Mio. € auf 5,7 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte blieben nahezu konstant bei 77,9 Mio. €. Hierin

sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 0,6 (1,1) Mio. € enthalten.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 31,7 Mio. € auf 150,1 Mio. €. Hierbei stiegen die übrigen Rückstellungen im Wesentlichen aufgrund einmaliger Belastungen aus der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton um 15,1 Mio. € auf 17,3 Mio. €. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich per Saldo um 14,1 Mio. € auf 91,1 Mio. €. Des Weiteren stiegen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 4,0 Mio. € auf 16,7 Mio. €, insbesondere aufgrund eines geringeren Abzinsungssatzes. Die passiven latenten Steuern verringerten sich um 1,2 Mio. € auf 24,5 Mio. € und die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,2 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 14,7 Mio. € auf 150,9 Mio. € zu. Auch die übrigen Rückstellungen erhöhten sich insbesondere aufgrund einmaliger Belastungen aus der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton um 11,2 Mio. € auf 15,5 Mio. €. In den kurzfristigen Schulden sind kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 61,9 (51,4) Mio. € enthalten. Des Weiteren verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 3,5 Mio. € auf 70,6 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 4,7 (1,6) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Steuerschulden nahmen hingegen um 3,5 Mio. € auf 2,9 Mio. € ab.

Die **Nettofinanzschulden** stiegen im Wesentlichen infolge der Finanzierung von Investitionen um 30,5 Mio. € auf 146,8 (116,3) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 91,1 Mio. € langfristig und 61,9 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 6,2 Mio. € gegenüber.

Das **Eigenkapital** verringerte sich auf 333,3 (398,6) Mio. €; die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 52,5 (61,0) %.

Nachtragsbericht

Seit dem 31. Mai 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Risiko- und Chancenbericht

CropEnergies setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zu den Risiken und Chancen des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2014/15 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 62 bis 70 ausführlich dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2015/16 hat, anders als erwartet, mit einer Verbesserung der Bioethanolpreise begonnen. Inwiefern die aktuelle Preissituation für Bioethanol nachhaltig ist, bleibt angesichts niedrigerer Terminpreise ungewiss. Auch weiterhin ist von einer großen Schwankungsbreite auszugehen.

Aufgrund der temporären Stilllegung der Anlage in Wilton wird die Erzeugung sowohl von Bioethanol als auch von Lebens- und Futtermitteln im Geschäftsjahr 2015/16 in etwa das Niveau des Geschäftsjahrs 2012/13 erreichen. Die Anlagen in Zeitz, Wanze und Loon-Plage werden mit hoher Auslastung betrieben. Einschließlich des Handelsgeschäfts soll dies ein Absatzvolumen an Bioethanol von rund 1 Mio. m³ sicherstellen.

Die Mengenreduzierung wird auch zu einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatz führen. Wie mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 17. Juni 2015 veröffentlicht, wird nach einem erfreulichen Start des Geschäftsjahrs 2015/16 nunmehr ein Umsatz in einer Bandbreite von 675 bis 725 Mio. € erwartet. Darüber hinaus rechnet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2015/16 damit, ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA von 45 bis 75 Mio. € erwirtschaften zu können. Nach Abschreibungen wird mit einem operativen Ergebnis (vor Restrukturierung und Sondereinflüssen) in einer Bandbreite von 10 bis 40 Mio. € gerechnet. Daneben ist während der Stillstandsphase der Anlage in Wilton mit einem Sonderaufwand von rund 15 Mio. € zu rechnen.

Die seit langem erwarteten EU-Beschlüsse zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auch im Transportsektor sollten mittelfristig für weiteres Marktwachstum sorgen. Insbesondere sollte die Anhebung der Beimischungsquoten zur Einführung von E10 in weiteren Mitgliedsstaaten führen. Dafür ist CropEnergies als einer der führenden Hersteller Europas und aufgrund der Flexibilität und Kapazität seiner Anlagen gut gerüstet.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2015/16	2014/15
Gewinn- und Verlust-Rechnung		
Umsatzerlöse	197.772	207.867
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-12.696	6.028
Sonstige betriebliche Erträge	2.003	772
Materialaufwand	-143.638	-175.913
Personalaufwand	-9.503	-8.719
Abschreibungen	-9.552	-8.965
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.692	-16.578
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-3	-31
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8.691	4.461
Finanzerträge	296	192
Finanzaufwendungen	-1.540	-1.423
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.447	3.230
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.533	-2.597
Jahresüberschuss	4.914	633
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,06	0,01

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Jahresüberschuss	4.914	633
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	-3.390	2.793
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	146	1.004
Zukünftig in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-3.244	3.797
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*	0	-1.192
Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	-1.192
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-3.244	2.605
Gesamtergebnis	1.670	3.238

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2015/16	2014/15
Jahresüberschuss	4.914	633
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	9.552	8.965
Übrige Posten	111	2.382
Cashflow	14.577	11.980
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-3.287	9.036
I. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	11.290	21.016
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.978	-2.720
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	11	20
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.967	-2.700
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.000	2.696
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-12.886	-22.882
III. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6.886	-20.186
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	-3.563	-1.870
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-2	39
Abnahme der flüssigen Mittel	-3.565	-1.831
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	9.718	13.870
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6.153	12.039

Tsd. €	1. Quartal	
	2015/16	2014/15
Zinsauszahlungen	1.311	1.313
Steuerzahlungen	1.237	2.817

Bilanz

Tsd. €	31.05.2015	31.05.2014	Veränd.	28.02.2015
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.255	10.696	-441	10.672
Sachanlagen	469.124	462.063	7.061	470.155
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	1.725	1.407	318	1.728
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	45	44	1	46
Aktive latente Steuern	12.550	22.288	-9.738	10.761
Langfristige Vermögenswerte	493.699	496.498	-2.799	493.362
Vorräte	50.843	65.233	-14.390	63.631
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	77.933	77.974	-41	74.023
Steuererstattungsansprüche	5.695	1.366	4.329	3.180
Flüssige Mittel	6.153	12.039	-5.886	9.718
Kurzfristige Vermögenswerte	140.624	156.612	-15.988	150.552
Bilanzsumme	634.323	653.110	-18.787	643.914

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	87.250	0	87.250
Kapitalrücklage	197.847	222.764	-24.917	222.764
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	48.233	88.568	-40.335	21.646
Eigenkapital	333.330	398.582	-65.252	331.660
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.663	12.688	3.975	16.291
Übrige Rückstellungen	17.305	2.163	15.142	19.310
Finanzverbindlichkeiten	91.054	76.971	14.083	99.064
Sonstige Verbindlichkeiten	491	732	-241	704
Passive latente Steuern	24.540	25.750	-1.210	22.494
Langfristige Schulden	150.053	118.304	31.749	157.863
Übrige Rückstellungen	15.529	4.315	11.214	18.558
Finanzverbindlichkeiten	61.926	51.387	10.539	60.802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	70.584	74.123	-3.539	73.858
Steuerschulden	2.901	6.399	-3.498	1.173
Kurzfristige Schulden	150.940	136.224	14.716	154.391
Bilanzsumme	634.323	653.110	-18.787	643.914

Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten				Gesamtes Konzern-eigenkapital
			Gewinn-rücklagen	Cashflow Hedges	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe	
Stand 1. März 2014	87.250	222.764	85.510	-2.158	1.978	85.330	395.344
Jahresüberschuss			633			633	633
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				2.793			
Währungsveränderungen					1.004		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			-1.192				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			-1.192	2.793	1.004	2.605	2.605
Gesamtergebnis			-559	2.793	1.004	3.238	3.238
Stand 31. Mai 2014	87.250	222.764	84.951	635	2.982	88.568	398.582
Stand 1. März 2015	87.250	222.764	15.921	16	5.709	21.646	331.660
Jahresüberschuss			4.914			4.914	4.914
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*				-3.390			
Währungsveränderungen					146		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen*			0				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			0	-3.390	146	-3.244	-3.244
Gesamtergebnis			4.914	-3.390	146	1.670	1.670
Sonstige Veränderungen		-24.917	24.917	0	0	24.917	0
Stand 31. Mai 2015	87.250	197.847	45.752	-3.374	5.855	48.233	333.330

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2015 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 31. Mai 2015 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2015 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 29. Juni 2015 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2014/15 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 80 bis 89 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2015 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2014/15 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 92 bis 99 gelten daher entsprechend.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ryssen Chile SpA, Lampa, Santiago de Chile (Chile)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Joint Venture-Gesellschaft CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht, wird at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei fließt der Ergebnisbeitrag der CT Biocarbonic GmbH ausschließlich in das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen ein.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2015/16	2014/15
Umsatzerlöse	197.772	207.867
EBITDA*	22.218	13.457
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>11,2 %</i>	<i>6,5 %</i>
<i>Abschreibungen*</i>	<i>-8.567</i>	<i>-8.965</i>
Operatives Ergebnis	13.651	4.492
<i>Operative Marge in %</i>	<i>6,9 %</i>	<i>2,2 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-4.957	0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-3	-31
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8.691	4.461
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.978	2.720
Mitarbeiter	438	444

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA verbesserte sich deutlich auf 22,2 (13,5) Mio. €. Entsprechend stieg das operative Ergebnis um 9,2 Mio. € auf 13,7 (4,5) Mio. €. Bezogen auf den Umsatz errechnet sich eine operative Marge von 6,9 (2,2) %. Im Berichtszeitraum fielen Restrukturierungs- bzw. Sonderaufwendungen in Höhe von 5,0 (0,0) Mio. € als Folge der temporären Stilllegung der Produktionsanlage in Wilton an. In der Summe aus operativem Ergebnis, dem Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen sowie Sondereinflüssen verdoppelte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit nahezu auf 8,7 (4,5) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 7,9 (2,7) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 4,0 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 3,8 Mio. € bei der BioWanze SA investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 durchschnittlich Beschäftigten verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 438 (444) Mitarbeiter. Von den 438 Mitarbeitern waren 43 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 119 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 125 Mitarbeiter bei

der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 98 Mitarbeiter bei der Ensus Ltd. und 7 Mitarbeiter bei der Ryssen Chile SpA beschäftigt.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Quartals des Geschäftsjahrs 2015/16 von 4,9 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 87,25 (87,25) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 ein Ergebnis je Aktie von 0,06 (0,01) €; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.900	15.790
Unfertige Erzeugnisse	2.881	5.193
Fertige Erzeugnisse, Waren	32.062	44.250
	50.843	65.233

Die Vorräte haben sich mengen- und preisbedingt um 14,4 Mio. € auf 50,8 Mio. € reduziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.540	48.723
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.652	8.570
Sonstige Vermögenswerte	12.741	20.681
	77.933	77.974

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 7,9 Mio. € auf 65,2 Mio. €.

Die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 12,7 (20,7) Mio. €, insbesondere durch den Rückgang der Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 4,3 (12,0) Mio. €. Daneben sind Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 5,7 (4,3) Mio. €,

finanzielle Vermögenswerte in Form positiver Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 0,6 (1,1) Mio. € sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 2,1 (3,3) Mio. € in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich auf 333,3 (398,6) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. In der Position Cashflow Hedges sind – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich der Abgrenzungen in Höhe von -3,4 (2,8) Mio. € ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2015	2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.713	30.458
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.633	17.211
Sonstige Verbindlichkeiten	16.238	26.454
	70.584	74.123

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 6,6 Mio. € auf 54,3 Mio. €.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16,2 (26,5) Mio. € enthalten finanzielle Verbindlichkeiten in Form negativer Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente in Höhe von 4,7 (1,6) Mio. €, übrige sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 (12,3) Mio. € sowie nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 5,9 (6,9) Mio. € und Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 4,4 (5,7) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2015	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.875	19.215
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	148.000	109.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	105	143
Finanzverbindlichkeiten	152.980	128.358
Flüssige Mittel	-6.153	-12.039
Nettofinanzschulden	146.827	116.319

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2015 erhöhten sich auf 146,8 (116,3) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 91,1 (77,0) Mio. € enthalten.

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind kurzfristig. Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe weisen dagegen 91,0 (72,0) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert ermittelten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 13 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, in welchem mindestens ein wesentlicher nicht beobachtbarer Einflussfaktor enthalten ist. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3.

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 31. Mai 2015 auf 4,9 (19,6) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 4,9 (19,2) Mio. € und die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich per 31. Mai 2015 auf 148 (109) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 148 (109) Mio. €.

Aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Gleiches gilt für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten.

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2014/15 unter Ziffer (28) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 124 bis 128.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. Mai 2015	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. Mai 2014	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	87	0	87	0	16	0	16	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	494	491	3	0	1.062	7	1.055	0
Finanzielle Vermögenswerte	581	491	90	0	1.078	7	1.071	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	4.384	4.384	0	0	473	413	60	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	296	0	296	0	1.112	63	1.049	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.680	4.384	296	0	1.585	476	1.109	0

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Südzucker AG

Die Transaktionen mit der Südzucker AG umfassten Lieferungen von der Südzucker AG, insbesondere Rohstoffe und Energie, im Wert von 10,8 (7,9) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,8 (0,8) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,4 (0,6) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von der Südzucker AG für Warenlieferungen 0,3 (0,4) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 1,2 (1,1) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 0,1 (0,0) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 5,3 (6,7) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker AG beliefen sich auf 73,0 (37,0) Mio. €.

Verbundene Unternehmen der Südzucker AG

Die Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG umfassten Lieferungen, insbesondere von Rohstoffen und Handelswaren, im Wert von 17,4 (18,9) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 0,2 (0,2) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug erhielt die CropEnergies-Gruppe von den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG für Warenlieferungen 15,7 (14,9) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 0,8 (0,5) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,3 (0,3) Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 9,6 (8,6) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 12,3 (10,5) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen der Südzucker AG beliefen sich auf 75,0 (72,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden Dienstleistungen und Lieferungen in Höhe von 0,3 (0,4) Mio. € zu marktüblichen Preisen erbracht.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2015/16 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Personalia

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 30. April 2015 Herrn Michael Friedmann und Herrn Dr. Stephan Meeder mit sofortiger Wirkung zu neuen Vorstandsmitgliedern bestellt. Herr Joachim Lutz wurde zum Sprecher des Vorstands ernannt. Gleichzeitig hat Herr Dr. Marten Keil sein Vorstandsmandat niedergelegt und seine Tätigkeit für das Unternehmen beendet.

Des Weiteren hat am 30. April 2015 Herr Dr. Lutz Guderjahn sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Für die Zeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 14. Juli 2015 ist eine gerichtliche Bestellung von Herrn Dr. Wolfgang Heer zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft erfolgt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Thomas Kölbl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

CropEnergies dankt Herrn Dr. Guderjahn und Herrn Dr. Keil für die geleistete Arbeit und ihren Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens.

Mannheim, den 29. Juni 2015

CropEnergies AG

Der Vorstand

Joachim Lutz Michael Friedmann Dr. Stephan Meeder
(Sprecher des
Vorstands)

Finanzkalender

- Hauptversammlung 2015 14. Juli 2015
- Bericht 1. Halbjahr 2015/16 8. Oktober 2015
- Bericht 1.–3. Quartal 2015/16 12. Januar 2016
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2015/16 18. Mai 2016
- Bericht 1. Quartal 2016/17 6. Juli 2016
- Hauptversammlung 2016 12. Juli 2016